

Algröyna im Oktober 2015

Da ich für das Jahr 2013 und 2014 keinen Bericht geschrieben habe stand zu Beginn der Reise Fest 2015 gibt es einen Reisebericht fürs Forum.

Wie alles begann oder die Frage nach dem Reiseziel fällt für diese Reise sehr kurz aus. Nachdem es uns im Jahr 2012 bei Björn und Kristi auf der Insel Algröyna super gefallen hat haben wir 2013 und 2014 auch bei den beiden gebucht und die Entscheidung für 2015 stand 2014 bei der Abreise schon fest. Zu klären war nur noch das Wann und das Wer.

Das Wer war schnell geklärt nach einem schnellen Rundschreiben stand fest die Reisegruppe besteht aus den Folgenden Wahnsinnigen.

Ina



Ihres Zeichens Norwegenneuling und bis zum Tag der Anreise, nach eigener Aussage, Nichtangler.

Mirco aka Micro aka Der Herrgottsschnitzer



Seines Zeichens 3 maliger Wiederholungstäter und Lebensabschnittsgefährte von Ina.

Helmut aka Helmstein



Seines Zeichens Stubenältester Pflegefall der Truppe, die Mutter der Kompanie und noch dazu mein Erzeuger.

Zum Schluss noch der Autor des Berichts,

Robert



Was soll man dazu noch sagen. Leicht chaotischer Fischfinder und Norwegen Verrückter seit 2008.

So da die Gruppe sich gefunden hatte, haben Micro und Ich unseren Schichtplan zusammengelegt und mit erschrecken festgestellt, es bleibt nur noch der Oktober. Mit etwas bedenken bezüglich dem Wetter im Oktober Björn angerufen und das Haus gesichert.

Dann folgte das übliche WARTEN WARTEN WARTEN.....

Nach fast 12 Monaten warten war es dann soweit, am 04.10.2015 um 05:00 Uhr Morgens starteten wir Richtung Nord Dänemark um die Fjordline nach Bergen zu bekommen. Als Anreiseroute sollte diesmal nicht das übliche Anstehen auf der A2/A7 genutzt werden. Nach einem Kurzen Blick auf den Falk Routenplaner und mit super Unterstützung aus dem Forum sind wir dann über den Berliner Ring, A24, an Neu Münster vorbei wieder auf die A7. Ein sehr angenehme Route, die 27km länger ist aber im ende Zeit spart weil man die A2 und die A7 umgeht.

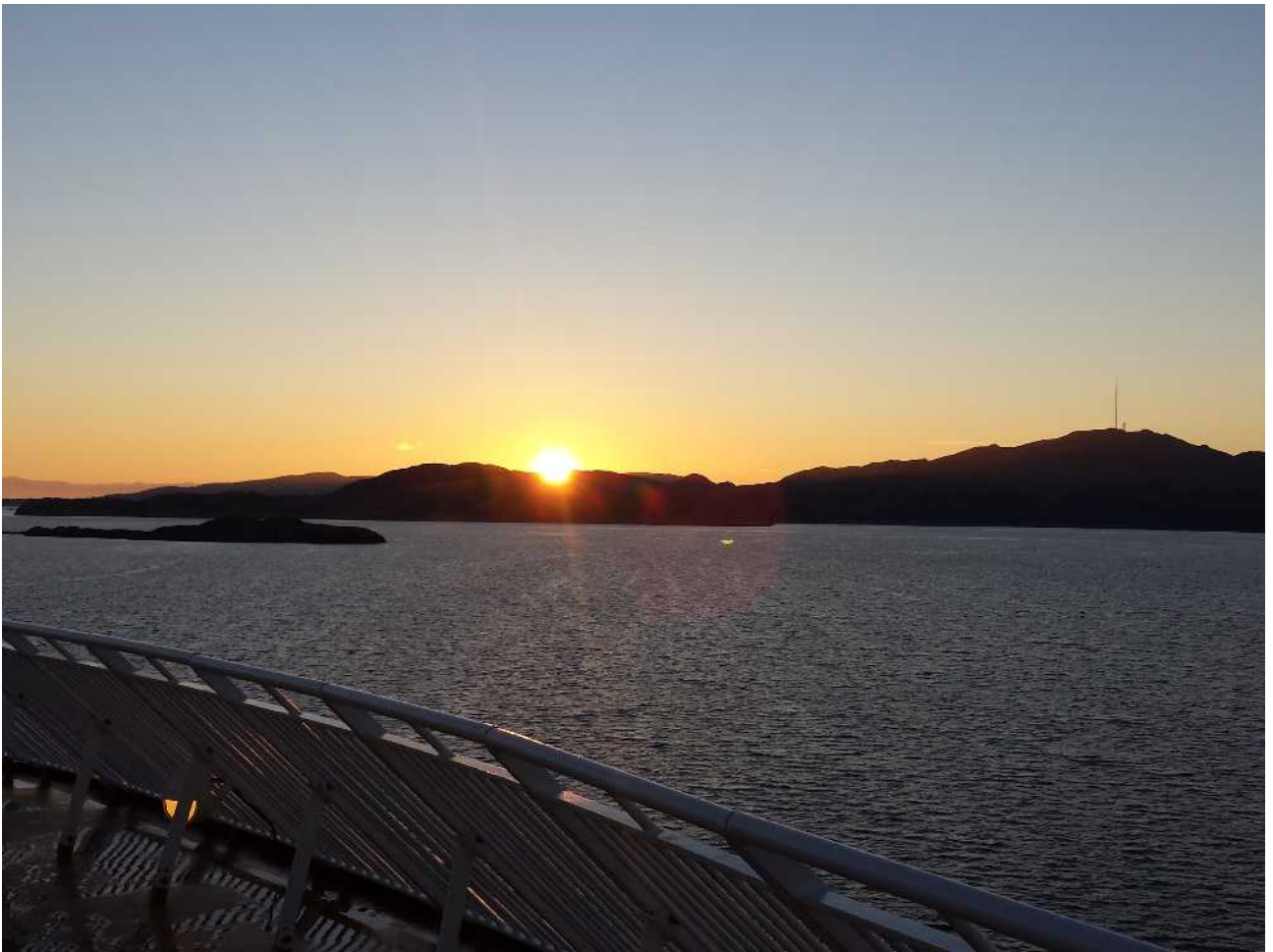
Bei schönstem Sonntagswetter sind wir dann, viel zu früh, in Hirtshals angekommen.



Für mich fängt der Urlaub genau an diesem Punkt an.

Die Fährüberfahrt verlief ohne größer Probleme und am nächsten morgen hält es mich dann meist nicht mehr im Bett. Obwohl wir das 9 Uhr Frühstücksbuffet gebucht hatten musste ich raus an die Frische Luft. Zum einen ist so eine Kabine nicht grade der beste belüftetste Ort und zum anderen mag ich die frühen Morgenstunden wenn die Fähre durch die Fjorde fährt. Besonders im Herbst wenn der Nebel vom Wasser aufsteigt ist das Erholung pur.

Gut gelaunt und mit leichtem Hunger, hervorgerufen durch die Überdosierung von frischer Luft, ging es dann zum Frühstücksbuffet. Für jeden der die Überfahrt Hirtshals Bergen bucht kann ich das Frühstück nur Empfehlen. Bucht man es gleich mit kommt man mit 17 Euro pro Person sogar recht günstig weg. Die 17 Euro sind im Verhältnis zum angebotenen recht günstig.



Auf Grund der guten Wetterlage sind wir mehr als Pünktlich in Bergen angekommen. Runter von der Fähre und....

Komisch wo ist die Grüne Spur.

Naja dann halt so. Mit der netten Dame vom Zoll kurz auf Englisch abgeklärt was wir wollen und schon...

Halt nix schon. Ab in die Garage, nix über Los nix 4000 Euro, Nix gleich wird Geangelt. Gut dann eben in die Garage, gab eh nix zu finden außer Bier Schnaps und Wein im Rahmen der Freigrenze. Die Dame in der Garage war sehr nett und wollte nur kurz sehen was im Kofferraum ist. Als Ihr Deutsch aufgebraucht war gab es einen fließenden Wechsel auf Englisch, was die ganze Unterhaltung positiv beeinflusst hat und wir die ganze Kontrolle in einer Rekordzeit von 10 Minuten hinter uns hatten. Ab auf die 555 und die letzten 35 Kilometer bis zum Haus hinter uns bringen. Ich glaube es kennt hier jeder das Gefühl, wenn man nur noch ein Katzensprung vom Fisch entfernt ist und Wind und Wetter super sind. Am Haus angekommen geht es immer ganz Fix. Björn kennt uns und wir brauchen das ganze Tam Tam nicht. Zettel ausfüllen Boot übernehmen und schon konnten wir die erste und auch einzige ausfahrt zum Plateau machen. Kurzer Zwischenstopp um ein paar Makrelen zu fangen und weiter ging es. Für die erste ausfahrt war das schon ganz Ordentlich ein paar Leng ein paar Dorsche. Schade das die restlichen Tage der Wind auffrischte und wir nicht noch mal soweit raus gekommen sind.



Makrelenstopp bei strahlendem Sonnenschein

Die folgenden Tage verliefen meist nach Schema F. Aufstehen fertig machen und los. Jeden Tag ne andere Stelle und jeden Tag ein paar andere Fische die der Atlantik so zu bieten hat. Highlight dieser Tour waren ein Fetter Dorsch gefangen von Micro.



Ein schöner Conger oder auch Meeraal



und einige Stöcker oder auch Horse Head genannt

Ob wohl wir etwas Wind hatten und einige Ecken dadurch nicht anzufahren waren haben wir doch unsere Kisten gut gefüllt.



Es ging sogar so gut das wir einen Vormittag in Bergen verbringen konnten. Damit wir die 15 Kilo pro Person nicht sprengen. Also ging es Samstag nach Bergen, geplant waren die Brygge, ein bissl Hafen und Fischmarkt und zum Schluss mit der Floienbahn die Aussicht genießen. Da die Parkplatzsituation in Bergen wieder chaotisch war mussten wir unseren Ausflug zeitlich etwas verkürzen. Geschafft haben wir trotzdem alle Stationen. Falls einer der interessierten Leser einen Tipp hat wo man in Bergen den ganzen Tag Kostenlos parken kann wäre ich dafür sehr Dankbar.



Die restlichen Tage vergingen wie im Flug einige gute Fische wurden noch gelandet. Sonntag haben wir einen Köhlerschwarm aufgetan der uns nach zwei Runden zur Rückfahrt gezwungen hat. Wenn schlagartig 4 Ruten bis ins Handteil durchgebogen sind bekommt man schon etwas Stress auf einem 6 Meter Boot.



Im Doppelpak stellen die zwei zarten Köhler schon eine Herausforderung dar. Aber Helmstein hatte zum Glück die kurze Bootsrupe mit der dicken Multi und somit konnten auch diese beiden verhaftet werden.



Einen besondere Bestellung haben wir auch noch bekommen. Da unser Vermieter gute Kontakte zum Fischfiletierunternehmen hat, war es dieses Jahr möglich Lachs und Mefo zum EK zu bekommen. Da haben wir nicht lange Überlegt und jeweils 20Kg B-Ware geordert.



Über den Preis schweig ich lieber sonst bekomme ich noch Besuch von euch die mir den Fisch abkaufen wollen.

So das ist der Bericht für 2015. Ich bedanke mich bei allen Mitstreitern für den sehr erholsamen und lustigen Urlaub.
Jetzt bekommt Ihr noch ein Paar Bilder um euch die Wartezeit etwas zu verkürzen.









Bis die Tage man liest sich.

Gruß Jonastal